

BGCR Telfs von 2001 bis 2016

Vor einer zusammenfassenden Darstellung des Vereinsgeschehens über einen Zeitraum von 15 Jahren erscheint es angebracht, eine knappe Übersicht über die Geschichte des Bahnengolf-Sportclubs Raika (BGCR) Telfs zu liefern.

28. Mai 1966: Eröffnung der (mittlerweile ehemaligen) Sterngolf-Anlage am Giessenweg.

1966: Gründung des Vereins Sterngolfclub (SGC) Telfs mit Obmann Helmut Degenhart und den Mitgliedern Hans Aichberger, Klaus Bergand, Josef Glatz (Besitzer der Anlage), Josef Grieser, Heinz Härting und Walter Stoll.

Mit ständig wachsender Mitgliederzahl nahm der Verein sofort an Turnieren in Telfs, Zirl, Höttinger Au, Kranebitten, und Innsbruck-Tivoli teil. Die erste Tiroler Meisterschaft wurde in der Höttinger Au und in Kranebitten ausgetragen. Erster Clubmeister wurde Herbert Egretzberger mit 124 Schlägen nach drei Durchgängen.

1971: Josef Glatz wird der zweite Obmann des Vereins.

1973: Herbert Egretzberger wird der dritte Obmann des Vereins.

1980: Der Verein nimmt im holländischen Beek zum ersten Mal am sogenannten Internationalen Sterngolfcup teil.

1985: Der Verein nennt sich von nun an Bahngolf-Sportclub Raika Telfs. Der Internationale Sterngolfcup findet in Telfs statt. Nach Unstimmigkeiten mit dem Platzbesitzer Josef Glatz räumt der Verein das Clublokal am Giessenweg und erwägt den Bau einer eigenen Bahnengolf-Anlage.

1986: Im Herbst beginnt der Verein, eine Miniaturgolf-Anlage auf dem Areal des heutigen Sportzentrums der Gemeinde Telfs zu bauen.

1987: Am 30. Mai wird die neue (und mittlerweile auch ehemalige) Miniaturgolf-Anlage eröffnet. Am 5. Juli schafft der Verein den Aufstieg in die Österreichische Bahnengolf-Bundesliga und erreicht auf Anhieb Rang 4.

1988: Die Bahnengolf-Bundesmeisterschaften des Dachverbandes ASKÖ, dem der Verein angehört, finden in Telfs statt. Überdies hat der Verein die Bahnengolf-Nationalmannschaft Tschechiens zu Gast.

1990: Der BGCR Telfs wird Bundesliga-Vizemeister.

1993: Horst Spirk löst Herbert Egretberger als Obmann ab.

1994: Die Österreichischen Meisterschaften der Senioren (und Seniorinnen) werden in Telfs ausgetragen.

1995: Im Dezember eröffnet der Verein den Winter-Betrieb einer Miniaturgolf-Anlage in einer Halle der Pischl-Fabrik.

1997: Horst Spirk wird zum Österreichischen Bundessportwart berufen. Die für den Sommer-Betrieb vorgesehene Miniaturgolf-Anlage fällt dem Sportzentrum der Gemeinde Telfs zum Opfer. Bis zum Jahr 2000 erfolgt der Spielbetrieb des Vereins in der Pischl-Halle, von 1998 an auch die Austragung des Mundeschäfer-Pokalturniers.

1999/2000: Der Verein verabschiedet sich aus der Bundesliga, um in der Saison 2000/2001 wieder einzusteigen.

2000: Am 18. Mai werden die neuen Filzgolf-Bahnen angeliefert.

2001: Am 8. April wird bereits ein Eröffnungsturnier auf der neuen Filzgolf-Anlage ausgetragen, ehe diese am 17. Juni offiziell eröffnet wird.

An dieser Stelle sei auf die von mir verfasste Chronik des Vereins für den Zeitraum von 1997 bis 2001 verwiesen, in welcher der interessierte Leser nähere Umstände und Einzelheiten erfahren kann.

2003/2004: Die begabten Jugendlichen Simon Schatz, Christoph Schatzer und Markus Waldhart treten dem Verein bei. Am 24. Mai 2004 stirbt Herbert Egretberger nach jahrelanger Krankheit.

2007: Der ebenfalls hochbegabte Jugendliche Lukas Freythaler tritt dem Verein bei. Simon Schatz erzielt bei der Österreichischen Bahnegolf-Jugendmeisterschaft in Steyr-Resthof mit 21 Schlägen in einer Runde einen Weltrekord der Sparte Minigolf.

2008: Die Spieler Christoph Schatzer und Simon Schatz werden in den Österreichischen Bahnegolf-Nationalkader der Jugend berufen. Simon Schatz wird in Budapest sensationell Bahnegolf-Weltmeister der Jugend.

2010: Die Österreichische Bahnegolf-Meisterschaft der Senioren findet auf der Filzgolf-Anlage in Telfs statt. Im Herbst wird Toni Ploner neuer Obmann des BGCR Telfs.

2011: Da die Zementfaserplatten, die auf unserer Anlage dem Filz unterlegt sind, zahlreiche Sprünge und Risse aufweisen, ersetzen wir sie durch stabile Platten aus Aluminium und bekleben diese mit neuem Filz. Dazu wenden wir in sechs Wochen 430 Arbeitsstunden auf.

2013: Der Wettbewerb zum Abschluss der Bahnegolf-Bundesliga wird in Telfs ausgetragen.

2014: In Telfs finden die Bahnegolf-Bundesmeisterschaften des ASKÖ statt. Dabei erreichen Marcel Kreutner Rang 1 der Schüler, sein Bruder Benjamin Rang 1 der Jugendlichen, die Jugend-Mannschaft und die Herren-Mannschaft des BGCR Telfs ebenfalls jeweils Rang 1.

2015: Bei den Bahnengolf-Bundesmeisterschaften des ASKÖ in Voitsberg wiederholen Marcel und Benjamin Kreutner sowie die Telfer Jugend-Mannschaft ihre Erfolge des Vorjahres, während Lukas Freythaler bei den Jugendlichen Rang 3 erreicht.

2016: Bei den Österreichischen Bahnengolf-Staatsmeisterschaften in Bischofshofen wird Benjamin Kreutner sehr beachtlicher Vizemeister im Zähl-Wettbewerb (Addition der Ergebnisse der über alle Minigolf-Bahnen gespielten Durchgänge) der Herren.

Von 1985 bis 2015 wurden von unseren Vereinsmitgliedern ca. 345 Tiroler Rekorde und 85 Österreichische Rekorde erzielt, von denen immer noch nicht weniger als 73 in der Österreichischen Bahnengolf-Rekordliste Bestand haben.

Nach dieser knapp gehaltenen Zusammenfassung der Geschichte des Vereins von 2001 bis 2016 möchte ich auf einige bemerkenswerte Ereignisse näher eingehen.

Besonders schmerzlich hat uns natürlich der Tod von Herbert Egretsberger getroffen. Seine gewissenhafte Tätigkeit als Obmann und Führer der Chronik des Vereins wird uns ebenso unvergesslich bleiben wie sein ausgleichendes und besonnenes Wesen. Wir haben ihn alle stets als unseren Freund betrachtet.

Mit Simon Schatz, Christoph Schatzer und Markus Waldhart sind drei junge Burschen zu uns gestoßen, die nicht nur sehr bald ihr Talent für den Bahengolfsport unter Beweis stellten, sondern darüber hinaus so liebenswerte Charakter-Eigenschaften aufwiesen, wie man sie heute nur noch selten bei Jugendlichen antrifft: Bescheidenheit, Höflichkeit und Respekt vor älteren Personen.

Als drei Jahre später auch noch die erst 14 Jahre alten Lukas Hohn und Lukas Freythaler dem Verein beitraten, verfügte dieser über ein Reservoir an begabten jungen Spielern wie noch nie zuvor in seiner

Geschichte. Ihre sportliche Rivalität führte sie zu Höchstleistungen, zunächst einmal Simon Schatz, als er bei der Österreichischen Bahnengolf-Jugendmeisterschaft in Steyr-Resthof in einer Minigolf-Runde nur 21 Schläge benötigte und damit einen Weltrekord aufstellte, dem er im Jahr darauf seinen großartigen Sieg bei den Bahnengolf-Weltmeisterschaften der Jugend in Budapest folgen ließ.

In diesem Zusammenhang darf freilich nicht unerwähnt bleiben, dass alle diese jungen Spieler nicht so weit gekommen wären, wenn sie nicht ausschließlich von Horst Spirk und Toni Ploner trainiert worden wären und damit das Bahnengolf-Spiel gleich „richtig“ gelernt hätten.

Im Juli 2010 fand die Österreichische Bahnengolf-Meisterschaft der Senioren (und Seniorinnen) auf der Filzgolf-Anlage in Telfs statt. Die Veranstaltung wurde zwar durch die große Hitze beeinträchtigt, nahm aber dennoch einen für den BGCR Telfs erfreulichen Verlauf: Die Mannschaft mit Fritz Michel, Toni Ploner und Werner Raab erreichte überraschend den dritten Rang, Ploner und Raab jeweils den fünften Rang in ihren Kategorien (Senioren I und II).

Inzwischen war sich die Vereinsführung darin einig geworden, dass die Filzgolf-Anlage zu renovieren ist. Die mit Rissen und Brüchen übersäten Zementfaserplatten der Bahnen waren durch Metallplatten zu ersetzen und mit neuem Filz zu bekleben. Diese heikle Aufgabe einer Firma zu überlassen, war nicht möglich, da selbst versierte Bodenleger mit den Erfordernissen einer Filzgolf-Anlage nicht vertraut sind. Daher ging der Verein mit seinen eigenen Leuten im Herbst 2011 ans Werk. Unter der umsichtigen Leitung des gelernten Fliesenlegers Horst Spirk gelang die Sache ganz hervorragend, so dass wir nun für hoffentlich lange Zeit über eine gut beispielbare Anlage verfügen. Ein Problem stellen in erster Linie unbeaufsichtigte Kinder dar, die mit ihren Schlägern sinn- und rücksichtslos auf den Filz eindreschen.

Ein Problem ganz anderer Art ist der Schwund an tüchtigen Turnier-Spielern, unter dem der Verein zu leiden hat. Peter Adelsgruber und Michael Hill haben den Bahnen-Golfsport längst aufgegeben, Anton Wechselberger spielt für den von ihm gegründeten Verein MSC Unterland. Georg Bretter, Franz Wegscheider und Peter Zdenek können wegen ihrer Erkrankungen nicht mehr spielen. Simon Schatz spielt nur noch gelegentlich, Christoph Schatzer höchstens bei einer Club-Meisterschaft, Lukas Hohn überhaupt nicht mehr.

Dieser bedauerliche Schwund wurde zum Teil durch neu für den Verein gewonnene junge Spieler wettgemacht. Hier sind vor allem die Brüder Benjamin und Marcel Kreutner zu nennen. Benjamin hat sich mittlerweile zu einem absoluten Spitzenspieler bei den Herren entwickelt, wie sein unlängst erworbener Vize-Staatsmeistertitel beweist, während der ebenfalls sehr begabte Marcel leider seiner empfindlichen Augen wegen nur wenig trainieren und daher selten spielen kann. Was die Bahnengolf-Zukunft der ambitionierten Kinder Gabriel Meinschad und Luis Vieider betrifft, lässt sich derzeit noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Zu gewissen Hoffnungen geben beide Anlass.

Obmann Toni Ploner bemüht sich unermüdlich, das Ansehen und den guten Ruf des Vereins zu wahren. Bis jetzt ist ihm dies stets zur Zufriedenheit aller Mitglieder gelungen.

Dr. Werner Raab